



Das Gebäude steht direkt am Ufer des Rheins: Der Baugrund war eine besondere Herausforderung für die Baufirmen. FOTO: JANZER

Hochschule Konstanz

Zweites Seminargebäude zum Semesterbeginn fertig

Auf dem Campus West der Hochschule Konstanz ist ein zweites Seminargebäude entstanden. Darin ist die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften untergebracht. Um den Studienbetrieb zu verbessern, hat das Land hier 10,8 Millionen Euro investiert.

Von Wolfgang Leja

KONSTANZ. Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2017 konnte der Betrieb in dem viergeschossigen Neubau auf dem Campus der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) beginnen. Die Studiengänge BWL, Unternehmensführung, Wirtschaftsrecht und Legal Management sowie das Dekanat der Fakultät Wirtschafts-

-, Kultur- und Rechtswissenschaften hatten ihn bereits bezogen. Nach dem Spatenstich im Oktober 2015 und dem Richtfest im September 2016 folgte damit der Einzug nach Zeitplan.

Zusätzliche Seminarräume und Büroflächen

Die Hochschule Konstanz klagt schon seit geraumer Zeit über eklatanten Platzmangel. Mit dem neuen Gebäude gewann die Uni rund 2000 Quadratmeter Nutzfläche hinzu. Diese umfasst zusätzliche Seminarräume sowie Büroflächen.

Zentrum des Gebäudes ist ein großer Multifunktionsraum mit 250 Sitzplätzen. Das Gebäude besitzt eine vorgelagerte Eingangshalle und einen Lichthof, der bis in die oberste Etage reicht.

Im Erdgeschoss und in der ersten Etage gruppieren sich die Räume

um einen gemeinsamen zweigeschossigen Hallenbereich. An der Nordseite mit direktem Blick zum Seerhein liegt ein Multifunktionsraum, der für repräsentative Veranstaltungen der Hochschule gedacht ist. In den Obergeschossen des Gebäudes sind Büro- und Arbeitsflächen rund um einen inneren Funktionskern angeordnet.

Eine besondere Herausforderung für die Baufirmen und Handwerker war der schwierige Baugrund. Der direkt vor dem Gebäude liegende Uferbereich des Rheins bedingt einen hohen Grundwasserstand. Während der Arbeiten mussten daher 83 000 Kubikmeter Wasser abgepumpt werden, was 110 Millionen Sprudelflaschen entspricht, wie Architekt Martin Ritz in seinem Baubericht erläuterte.

Der Neubau besitzt eine Bandfassade. Die vorgehängten Fassadenplatten aus Glasfaserbeton neh-

men die Oberfläche des Sichtbetons des Nachbargebäudes auf, erläutern die Planer von Vermögen und Bauamt Konstanz. Die horizontalen Bänder wechseln sich im Hell-Dunkel-Kontrast ab.

Die Fensterelemente bestehen aus schlanken hochwärmegeämmten Aluminiumprofilen. Die tragenden Wände sind in Sichtbeton, die nichttragenden in Trockenbauweise ausgeführt. Gelochte Deckenplatten tragen zur Verbesserung der Akustik bei. Um eine angenehme Behaglichkeit in den Räumen zu erreichen, wurde Industrieparkett verlegt, welches der Nachhaltigkeit gerecht wird.

Gebäudehülle besitzt Passivhausqualität

Das energetische Konzept ist so ausgerichtet, dass die Mindestanforderungen der Energieeinspar-

verordnung um mindestens 30 Prozent unterschritten werden. Die Gebäudehülle ist in Passivhausqualität ausgeführt. Durch den Entwurf eines kompakten Baukörpers konnte die technische Gebäudeausrüstung auf ein Mindestmaß reduziert werden. Das Flachdach ermöglicht die nachträgliche Aufstellung einer Photovoltaikanlage. Das Gebäude wird über Fernwärmeleitungen vom hochschuleigenen Blockheizkraftwerk versorgt.

Die Stromversorgung wird vom Seminargebäude 1 aus in den Neubau eingespeist.

Die Datenanbindung des Gebäudes erfolgt an das zentrale Rechenzentrum. Der Veranstaltungssaal, die Seminarräume sowie die innenliegenden Räume werden mit Zu- und Abluft versorgt. Die erforderliche raumlufttechnische Anlage befindet sich im Untergeschoss und ist mit einem Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet.

Daten und Fakten auf einen Blick

- Maßnahme: Neubau Seminargebäude 2 an der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung
- Bauherr/Projektleitung: Land Baden-Württemberg
- Architekt: Arge Glück + Partner, Schädler & Zwinger
- Gesamtbaukosten: 10,8 Millionen Euro
- Bauzeit: Oktober 2015 bis Juli 2017
- Nutzfläche: 2005 Quadratmeter
- Rauminhalt: 16 160 Kubikmeter

HTWG wächst stetig, der Platzbedarf steigt

KONSTANZ. Auch mit dem im Herbst 2017 fertiggestellten zweiten Seminargebäude ist der Platzbedarf der Hochschule nach deren Angaben „immer noch nicht vollständig gedeckt“.

In den vergangenen Jahren ist die Studierendenzahl immer weiter gestiegen. Lag sie im März 2011 noch bei fast 4100, studieren seit dem Wintersemester 2015/16 fast 5000 Personen an der HTWG, davon 4132 in Bachelor- und 791 in Masterstudiengängen.

Im Jahr 2017 betrug die Zahl der Studierende 4953. Davon sind 473 ausländische Studierende. Es gibt zudem Kooperationen mit über 100 Hochschulen im Ausland. 164 Professoren und 286 Lehrbeauftragte unterrichten an der HTWG. Studieren auf dem Campus der HTWG Konstanz bedeutet „eine einzigartige Studienatmosphäre“, wirbt die Hochschule. Sie liegt mit eigener Strandbar im Stadtteil Paradies direkt am Bodensee und unweit der Schweizer Berge. (sta)

Hochschule mit Fokus auf die Berufspraxis

HTWG verfügt über breites Fächerspektrum

KONSTANZ. Die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) besitzt ein „anwendungsorientiertes Profil“. Studenten sollen von der Interdisziplinarität sowie der Verbindung von Theorie und Praxis profitieren. Zudem verfügt die HTWG über ein breites Fächerspektrum.

„Die HTWG Konstanz bietet die ganze Bandbreite eines Studiums an: vom Einstieg mit dem Bachelor-Studium über das aufbauende Master-Studium bis hin zur Erlangung des Dokortitels im Kooperativen Promotionskolleg der HTWG“, heißt es vonseiten der Hochschule.

Sie ist nach eigenen Angaben in Forschung und Entwicklung, Technologietransfer und Weiterbildung Partner für innovationsorientierte Unternehmen und leistungsbereite, kreative Menschen. Außerdem sieht sie sich als einen wesentlichen Teil der inter-

nationalen Wissenschafts- und Wirtschaftsregion Bodensee.

Kernanliegen ist es, Talenten unterschiedlicher Vorbildung Berufs- und Lebenschancen zu eröffnen. Die HTWG hat sich auch dazu verpflichtet, die Vereinbarkeit von Familie und Studium beziehungsweise Beruf zu unterstützen. Sie will sich damit als familienfreundliche Hochschule positionieren.

Die Hochschule mit ihrem Vorläufer, dem 1906 gegründeten „Technikum Konstanz“, wurde sukzessive ausgebaut. Es gibt nun die Fachbereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebs- und Fertigungstechnik, Konstruktions- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Energietechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Naturwissenschaftliche Grundlagen und Sozialwissenschaften. Der internationale Name ist Konstanz University of Applied Sciences. (sta)

Sie haben ein Bauvorhaben. Wir machen die **Broschüre** dazu.

www.staatsanzeiger.de/broschueren

Wir bedanken uns für den Auftrag zur Ausführung der Fassadenverkleidung

DACH + WANDSYSTEME MONTAGE GMBH
Im Gewerbegebiet 21, 77839 Lichtenau
Tel.: 07227/95 47-0, Fax: 07227/9547-30
e-mail: info@dawamontage.de
Internet: www.dawamontage.de

Klett Ingenieur GmbH
Niederlassung Fellbach:
Auberlenstr. 13 - 70736 Fellbach
Fon: 0711 - 95 19 30 - 0
Fax: 0711 - 95 19 30 - 90
info@klett-ingenieur-gmbh.de
www.klett-ingenieur-gmbh.de

KK Klett Ingenieur GmbH
Ihr Partner für Planung und Realisierung seit 30 Jahren

Innovativ. Solide. Wirtschaftlich. Von Anfang an.

Konzept, Planung und Objektüberwachung der technischen Gebäudeausrüstung H/L/S/K/MSR beim Neubau Seminargebäude II der HTWG Konstanz.

Solide Arbeit auf Augenhöhe. Kostenbewusste Umsetzung.

INGENIEURLEISTUNGEN
unabhängig kompetent verlässlich kreativ innovativ

KIENLE
Beratende Ingenieure GmbH

Riedstraße 25
D-88356 Ostrach
www.kienle-ingenieure.de
info@kienle-ingenieure.de

- Lichttechnik
- Elektrotechnik
- Fördertechnik
- Sicherheitstechnik
- Informationstechnik
- Kommunikationstechnik



Tragwerksplanung
Zertif. Sachverständige

Hans P. + Jürgen Becker

Beratende Bauingenieure VBI
Goebelbeckerstraße 21

Ingenieurbüro für Bauwesen, Bauphysik
78467 Konstanz • Tel. (07531) 62836

